



NEUER NAME

Agfa Offset Solutions wird ECO3

ECO3 ist der neue Name der ehemaligen Agfa Offset Solutions. Unter der Eigentümerschaft von Aurelius soll das Unternehmen die bisherige Organisationsstruktur und die gleichen Vertriebs- und Serviceteams beibehalten. »Während sich unsere Marke, unser Logo und unsere Farben ändern, wird sich für unsere Kunden nichts ändern«, sagt FREDERIK DEHING, Global Head of Sales. »Sie können auch weiterhin das innovative Produktportfolio bei ECO3 kaufen. Daher auch unser Slogan: »You Print. We Care.«

Mit direkten Vertriebs- und Serviceorganisationen in mehr als 30 Ländern, Produktionskapazitäten in Europa, Amerika und Asien ist ECO3 nach eigenen Angaben bestrebt, bestehende und neue Geschäftsinitiativen voranzutreiben.

»ECO3 fasst zusammen, wofür wir stehen: Wir verpflichten uns zu kontinuierlicher Innovation bei Produkten und Dienstleistungen und konzentrieren uns auf Ecology, Economy und Extra Convenience – oder ECO3«, erläutert JOAN VERMEERSCH, Global Head of Technology & Marketing. Das Logo drücke die Agilität des Unternehmens in der Zukunft aus, und die Unternehmensfarben CMYK seien eine Hommage an die Druckbranche. ECO3 ist Anbieter von Druckvorstufenlösungen für die Offsetdruckindustrie, ist auf allen Stufen der Wertschöpfungskette der Vorstufe präsent und bietet ein Portfolio von Offsetdruckplatten, Filmen, Geräten und Dienstleistungen sowie Software und Chemikalien.



UPM COMMUNICATION PAPERS WEITERER KAPAZITÄTSABBAU

UPM plant, seine Kapazitäten für ungestrichene Publikationspapiere an die Nachfrage anzupassen. Die bedeutet, dass Kapazitätsreduzierungen in Deutschland und Österreich umgesetzt werden sollen.

Dem entsprechend plant UPM Communication Papers, die Papiermaschine 6 in Schongau abzustellen und die jährliche Produktionskapazität für ungestrichene Publikationspapiere, um 165.000 Tonnen zum Ende des 2. Quartals 2023 zu reduzieren.

Außerdem beendet UPM Communication Papers die Papierherstellung im österreichischen Werk Steyrmühl sechs Monate früher als angekündigt. Hier werden Kapazitäten von 320.000 Tonnen Zeitungspapier pro Jahr ebenfalls Ende des 2. Quartals 2023 reduziert.

Die Papierproduktion auf den wettbewerbsfähigen Maschinen 7 und 9 bei UPM Schongau und auf vier weiteren Papiermaschinen für ungestrichene Publikationspapiere in Deutschland und Finnland soll mit einer Kapazität von insgesamt 1.800.000 Tonnen fortgeführt werden.



Mondi hat für das österreichische Werk Neusiedler mit seinen zwei Standorten in Niederösterreich ein zukunftsfähiges Produktportfolio entworfen und plant Investitionen, um die Leistungsfähigkeit des Werks zu verbessern. Mondi Neusiedler wird sich auf die strategischen Wachstumsmärkte Luxusverpackungen, grafischer Druck sowie Papiere für technische Anwendungen und Weiterverarbeitung konzentrieren. Als Folge der Neuausrichtung wird eine Papiermaschine stillgelegt und die Kapazität der Ausrüstungslinien gebündelt. Für die Neuausrichtung wurde eine Investition in Höhe von 20 Mio. Euro genehmigt, um die Energieeffizienz des Werks zu steigern und die Modernisierungen an Maschinen, Infrastruktur und Gebäuden zu gewährleisten.

DIENST An Solvesta verkauft

Der Maschinenbauer Dienst Verpackungstechnik GmbH gehörte zur Hofheimer Polar Group, die wegen Liquiditätsproblemen im August 2022 unter den Schutzschirm schlüpfte. Nachdem Polar Mohr und Adolf Mohr im Februar 2023 vom österreichischen Finanzinvestor Sol Capital übernommen wurden, war der Weg für die Dienst Verpackungstechnik frei. Der Hersteller von Verpackungsmaschinen von Tiefkühl-Pizzen wurde jetzt mit allen 73 Mitarbeitern von Solvesta übernommen.

CHROMOS Vertrieb von Brotech

Die Chromos Deutschland GmbH übernimmt den Vertrieb und Service des chinesischen Unternehmens Brotech Digital Graphics Ltd. für die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz. Das Portfolio von Brotech umfasst vor allem Lösungen für die Verarbeitung von Etiketten sowie Finishing-Systeme für den Digitaldruck.

1 MILLIARDE KURZ-NACHRICHTEN PRO TAG EMPFANGEN DIE DEUTSCHEN. DAS SIND 19 MESSENGER-NEWS ODER SMS PRO KOPF – 50% MEHR ALS VOR ZWEI JAHREN.

Quelle: Bitkom

AXEL SPRINGER

AUS FÜR OFFSETDRUCKEREI IN AHRENSBURG

Weil eine autarke Energieversorgung am Druckerei-Standort Ahrensburg aus Sicht des Springer-Verlags nicht »zukunftsfähig« ist, wird die Druckerei komplett geschlossen.



In der Offsetdruckerei von Axel Springer, die auf dem gleichen Gelände liegt wie die Tiefdruckerei von Prinovis, werden Springer-Zeitungen und andere Objekte gedruckt. Nach dem Aus für die Bertelsmann-Druckerei zieht nun auch Springer den Stecker.

Der Axel-Springer-Konzern plant die Schließung des Druckstandorts Ahrensburg bei Hamburg, wie das Unternehmen bestätigt. Die Gewerkschaft Verdi hatte die Pläne bekannt gemacht. Im August 2024 soll die Druckerei den Betrieb einstellen, wobei rund 120 Mitarbeiter ihren Job verlieren werden.

Zurzeit werden in der Offsetdruckerei Regional- und Teilaufgaben der Springer-Tageszeitungen *Bild* und *Die Welt* sowie deren Sonntags-Ausgaben gedruckt, zudem das zur *Funke Mediengruppe* gehörende *Hamburger Abendblatt* sowie eine Teilaufgabe der *Süddeutsche Zeitung*. Springer will die Auflagen der eigenen Titel auf seine Druckereien in Berlin-Spandau und Essen-Kettwig verteilen.

Als Grund für das geplante Aus in Ahrensburg nannte der Konzern eine »nicht gegebene wirtschaftliche Perspektive«, womit dieses Mal offenbar nicht rückläufige Anzeigenumsätze gemeint sind, sondern eine Investition, die Springer wohl nicht vornehmen will.

Denn die Situation in Ahrensburg ist speziell. Die Offsetdruckerei von Axel Springer und die Tiefdruckerei von Prinovis lie-

gen auf dem gleichen Gelände und teilen sich die Energieversorgung. Da das Aus der Bertelsmann-Druckerei beschlossene Sache ist und 545 Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz verlieren, sieht Springer aufgrund der fehlenden Energieversorgung keine Zukunft. Eine alternative Energieversorgung sei aufgrund des seit Jahren rückläufigen Print-Bereichs nicht zukunftsfähig, hieß es von Springer. Verdi dagegen kritisiert, dass Springer nichts für eine autarke Energieversorgung getan habe. Verhandlungen mit Prinovis diesbezüglich seien ergebnislos verlaufen und eine längerfristige Lösung in Ahrensburg habe Springer abgelehnt.

Ann. d. Red.

Das scheint ja zu passen. Springer will nach den Ausführungen seines Vorstandschefs Matthias Döpfner das Zeitungsgeschäft ohnehin in ein reines Digitalgeschäft umwandeln und sich von der gedruckten Zeitung verabschieden. Da kommt das Energieproblem doch gerade recht. Die Frage ist nur, wie Springer die Offsetdruckerei bis August 2024 betreiben will, wenn im Januar 2024 bereits die Lichter bei Prinovis ausgehen?

SHORTCUTS

Die **Thimm Gruppe** hat ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2022 auf 723 Mio. € gesteigert und dabei einen Gewinn von 105 Mio. € erzielt. Die Mitarbeiterzahl sank bedingt durch den Verkauf der Thimm Packaging Systems auf 2.425.

Die Umsätze der **GWA-Agenturen** wuchsen 2022 leicht um 1,2%. Der Fachkräftemangel ist laut GWA Frühjahrsmonitor vor der konjunkturellen Lage größtes Wachstumshemmnis.

Seit 1. März firmiert die britische Integration Technology Ltd. unter dem Namen **IST Intech** und unterstreicht damit die Zugehörigkeit zur Metz Firmengruppe. IST Intech entwickelt gemeinsam mit IST Metz neue UV-LED-Systeme.

Die Schweizer **Ferag** aus Hinwil, will im lateinamerikanischen Markt wachsen und hat dazu eine Partnerschaft mit der Kraft One Group beschlossen. Das Unternehmen mit Sitz in Vila Leopoldina (Brasilien) bietet im Markt integrierte Logistiklösungen für die gesamte Supply Chain an.

KOMORI

Baumann alleinige Vertretung

Komori und Baumann haben Ende März das erste europäische Komori-Kompetenzzentrum in Solms bei Wetzlar eröffnet. Zugleich übernahm die Baumann-Gruppe die alleinige deutschlandweite Vertretung für Komori.

Die Unternehmensgruppe, die bereits seit 2012 Komori-Vertriebspartner ist, bringt eine fast 100-jährige Erfahrung in den Wertschöpfungsstufen Druck mit und zählt zu den größten Vertriebsunternehmen grafischer Maschinen in Deutschland. Zur Unternehmensgruppe gehören neben



Christian Baumann, Geschäftsführer der Heinrich Baumann Grafisches Centrum GmbH, und Ulrich Sause, Director of Distributor Sales Komori Europe.

Baumann Grafisches Centrum, das den Betrieb des Kompetenzzentrums übernimmt, sieben weitere Unternehmen aus Beratung, Vertrieb und dem Maschinenbau von Schneide- und Buchbindesystemen.

Im Komori-Kompetenzzentrum laufen künftig alle Fäden zusammen: Beratungen rund um Komori und Services.

POST MEHR ZUVERLÄSSIGKEIT GEFORDERT

Der *Bundesverband Druck und Medien* übt scharfe Kritik an der geplanten Postreform. Denn anstatt die Qualitätsprobleme in der Postzustellung zu lösen, sollen die Standards gesenkt werden.



Lange und unzuverlässige Beförderungszeiten schaden Gesellschaft, Wirtschaft und damit auch der Druck- und Medienbranche.

Laut Gesetz muss die *Post* im Durchschnitt mindestens 80% der innerdeutschen Briefsendungen am folgenden Werktag ausliefern. Die Realität sieht jedoch anders aus: 43.500 Beschwerden sind im Jahr 2022 bei der *Bundesnetzagentur* für verspätete Postzustellungen eingegangen – knapp dreimal mehr als im Jahr zuvor.

Statt jedoch die Mängel zu beheben, plant die Politik, die Anforderungen an die Post abzusenken. Das geht aus dem aktuellen Eckpunktepapier des *Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz* für ein neues Postgesetz hervor. Darin werden künftig längere Zustellfristen damit begründet, dass für die schnelle Kommunikation digitale Kanäle genutzt werden könnten.

Aus Sicht des *bvdm* ist das absurd. Denn zu den Leidtragenden gehört die Geschäftspost, die 90% aller Briefe ausmacht. Handel, Handwerk und Industrie sind auf schnelle postalische Kommunikation aber ebenso angewiesen wie der Staat selbst beim Versand von beispielsweise Wahlunterlagen oder Behördenbriefen. Last not least werden gedruckte Zeitschriften und Zeitungen ins Abseits gestellt, wenn sie nicht pünktlich ihre Abonnenten erreichen.

In einer Stellungnahme an das *Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz* spricht sich der *bvdm* für eine schnelle und zuverlässige Postzustellung an sechs Tagen pro Woche aus. Ein Qualitätsabbau ginge zulasten aller Organisationen und Personen, die auf gedruckte Informationen setzen oder darauf angewiesen sind.

Anders als in dem am 26. Januar 2023 von Bundesminister HABECK vorgelegten Eckpunktepapier kann die Schnelligkeit der digitalen Kommunikation kein Argument für längere Zustellungszeiten analoger Post sein. Niemand darf durch eine schlechte Qualität der Postzustellung genötigt werden, auf digitale Kommunikation auszuweichen.

Ebenfalls warnt der *bvdm* davor, die derzeit geltenden Standards, die von einer überwiegenden Zustellung am nächsten Werktag ausgehen, künftig nur noch als teurere ›Premium-Variante‹ anzubieten.

»Wenn eine schlechtere Leistung zum selben Preis angeboten würde, handelte es sich schlicht um eine Portoerhöhung durch die Hintertür. Auch dies wäre nicht hinnehmbar«, so DR. PAUL ALBERT DEIMEL, Hauptgeschäftsführer des *bvdm*.
> www.bvdm-online.de

MAX SPIES Wechsel zu O/D Print in Ottweiler

O/D Print in Ottweiler beschäftigt 140 Mitarbeiter und ist mit modernsten Maschinen ausgestattet. Mit dem 2019 erfolgten Einstieg in den Rollen-Highspeed-Inkjet-Druck in Verbindung mit digitalen Verarbeitungssystemen und die Weiterentwicklung des Marketing-Service-Portals *SMiLE* (On-demand-Marketing) stieg das Unternehmen in Programmatic Printing ein. 2022 wurde die *O/D Data* gegründet. Den Kern der *O/D Data* bildet der *Core Hub* zur Anbindung der Kunden-Marketingssysteme für Programmatic Printing. Dieses Geschäftsmodell gilt es nun weiterzuentwickeln. Für die Aufgabe



konnte *O/D* MAX SPIES gewinnen. Er war bis Ende Februar bei der *zipcon consulting GmbH* als Senior Consultant beschäftigt. In dieser Funktion war er unter anderem für die Aufnahme, Analyse und Bewertung von Geschäftsprozessen sowie speziellen Kundenanforderungen verantwortlich. Bei *O/D Data* ist er seit Anfang März als Business Development Manager tätig.

> www.od-online.de

HEIDELBERG Head of Group Communications



FLORIAN PITZINGER übernahm am 1. März 2023 die Leitung der weltweiten Unternehmenskommunikation bei der *Heidelberger Druckmaschinen AG*. Zu seinem Bereich gehören alle Kommunikationskanäle und das Management der Marke. PITZINGER war zuletzt beim Reifenhersteller *Michelin* und davor beim Technologieunternehmen *Robert Bosch GmbH* tätig.

XEIKON Robert Welford ist neuer Präsident



Die *Flint Group* hat die Ernennung von ROBERT WELFORD zum Präsidenten von *Xeikon* bekannt gegeben. Bislang nahm WELFORD die Aufgaben eines Vice President of Research & Development wahr. ROBERT WELFORD übernahm im September 2018 bei *Xeikon* die Leitung der Forschung & Entwicklung. Die in dieser Zeit erworbenen Kompetenzen und sein Hintergrundwissen über die Druckindustrie werden ihm als *Xeikon*-Präsident hilfreich sein, um die Industrialisierung der *Xeikon*-Produktpalette in der *Flint Group* voranzutreiben.

> www.xeikon.com



G4

Step ahead Redefine quality

Flachbett-Generation 4

Neuste Druckkopftechnologie

1350 dpi Auflösung

Tip Switch-Vakuum

Greenguard Gold-zertifizierte Tinten

Europas populärste UV-Drucker

Besuchen Sie uns an der Fespa, München
Halle A1, Stand D30, 23. - 26. Mai 2023



www.swissqprint.com



swissqprint

High-End UV-LED-Drucker
In der Schweiz entwickelt und produziert

KOENIG & BAUER

DIE NOTWENDIGE TRANSFORMATION MEISTERN

Die *Koenig & Bauer AG* hat im Geschäftsjahr 2022 profitables Wachstum erzielt und die eigene Prognose übertroffen. Dies bestätigt der Druckmaschinenhersteller jetzt in seinem Geschäftsbericht 2022.



Das Vorstandsteam von *Koenig & Bauer* vor der *RotaJet*. Auf der industriellen Digitaldruckmaschine wurden 2.500 unterschiedliche Cover der Zusammenfassung des *Koenig & Bauer*-Geschäftsbericht 2022 gedruckt, was beweist, dass große Varianz und höchste Präzision im Druckergebnis hervorragend vereint werden können.

»In allen wesentlichen Kennzahlen konnten wir uns steigern«,



zeigt sich DR. ANDREAS PLESSKE, Vorstandssprecher von *Koenig & Bauer* zufrieden. »Daher haben wir auch ganz bewusst das Motto »Metamor[e]phase« für unseren Geschäftsbericht gewählt. Denn es ist Maxime und DNA unserer über 200-jährigen Unternehmensgeschichte, sich stetig weiterzuentwickeln. Und

es zeigt, wie wichtig es für uns ist, notwendige Transformationen zu meistern.«

Positive Entwicklung

Der Konzernumsatz stieg im Geschäftsjahr 2022 um 6,3% auf 1.185,7 Mio. €. Alle drei Segmente (Sheetfed, Digital & Webfed, Special) haben dazu beigetragen. Wie im Vorjahr wurden knapp 30% des Umsatzes im Service erzielt. Insgesamt erreichte *Koenig & Bauer* eine Verbesserung der

operativen Profitabilität. Der Auftragseingang lag Ende 2022 mit 1.329,3 Mio. € 3,0% über dem Vorjahreswert. Das Segment Digital & Webfed reduzierte seinen Verlust 2022 deutlich. Der industrielle Digitaldruck, der Wellpappenbereich und der Markt der flexiblen Verpackung erwirtschafteten einen Umsatz von 139,8 Mio. €. Im Segment Sheetfed wuchs der Umsatz erneut bei den Bogenoffsetmaschinen und der Post-

pressfamilie von 642,4 Mio. € auf 672,2 Mio. €.

Das Segment Special setzte 2022 417,1 Mio. € um.

Ausblick

Nach Einschätzung von *Koenig & Bauer* werden die massiven Auswirkungen des russischen Krieges gegen die Ukraine, die unverändert hohen Energie- und Rohstoffpreise sowie die straffere Geldpolitik der internationalen Notenbanken infolge der hohen Inflationsrate im aktuellen Geschäftsjahr anhalten. Der kon-

junktuelle Gegenwind werde stark bleiben und das Wachstum weiter an Dynamik verlieren.

Für das Geschäftsjahr 2023 plant *Koenig & Bauer* trotz dieser makroökonomischen Gesamtlage mit einem Konzernumsatz von 1,3 Mrd. € bei einer EBIT-Marge von rund 3%.

»Wir sehen uns mit unserer starken Positionierung in zukunfts-trächtigen Produktsegmenten gut gerüstet für die vor uns liegenden Herausforderungen«, kommentiert Finanzvorstand DR. STEPHEN KIMMICH.

Die *Koenig & Bauer*-Gruppe geht davon aus, mittelfristig ein Umsatzniveau von rund 1,8 Mrd. € zu erreichen.

BITKASTEN AG dvs beteiligt sich mehrheitlich

Deutscher Versand Service (dvs) baut die Position als Anbieter für volumenstarke Geschäftspost aus. Der Versanddienstleister mit Sitz in Ratingen ergänzt sein Kerngeschäft physisch zugestellter Sendungen um eine digitale

Option und übernahm 51% an der *bitkasten AG*. Mit der Mehrheitsbeteiligung an dem Nürnberger Unternehmen ebnet *dvs* den Weg für eine Digitalisierung der Briefkommunikation. Mit dem *bitkasten* erhalten dessen Nutzer ein digitales Pendant zum traditionellen Briefkasten. Mit diesem Schritt lässt *dvs* Versendern die Wahlfreiheit.

»Unser Ziel ist es, den Transformationsprozess aktiv zu begleiten, auch wenn der physische Versand hohe Berechtigung hat und wir mit der Entwicklung sehr zufrieden sind«, so MICHAEL MEWS, geschäftsführender Gesellschafter bei *dvs*. Insbesondere der hohe Kostendruck bei Versendern, der Wunsch nach verlässlichen Laufzeiten und der

Fokus auf Nachhaltigkeit treiben *dvs* an. »Unser *bitkasten* ist der einzige digitale Zustelldienst via Postadresse in Deutschland, der umfassenden Datenschutz und Rechtssicherheit durch Legitimation seiner Nutzer garantiert«, erklärt CHRISTIAN GERICKE, Vorstandsvorsitzender der *bitkasten AG*.

AGFA OFFSET SOLUTIONS HEISST JETZT ECO3

**NEUER NAME.
DERSELBE GROSSARTIGE WERT
UND SERVICE.**

ECO3 (ehemals Agfa Offset Solutions) ist ein weltweit führender Anbieter von Druckvorstufensystemen für die Druckindustrie. Akzidenz-, Zeitungs- und Verpackungsdrucker verlassen sich auf uns, denn wir bieten das umfassendste Angebot an integrierten Lösungen, von Druckplatten und Computer-to-Plate-Systemen über Workflow- und Druckmanagementsoftware bis hin zu Chemikalien für den Drucksaal.

Unsere Lösungen sind so konzipiert, dass sie in jeder Phase des Druckprozesses höhere Produktivität, niedrigere Kosten und umweltfreundlichere Ergebnisse liefern.

www.ECO3.com

**YOU
PRINT.
WE
CARE.**